

Quelle: Die Zeit

Provided by GENIOS

POLITIK

Fax.undefertig

jj* *Josef Joffe

Nehmen wir an, Blücher hätte ein unleserliches Fax erhalten und missverstanden, also: "Vereint marschieren, getrennt schlagen". Napoleon XII. wäre heute Kaiser von Europa. Oder der Marathon-Mann wäre tot umgefallen, bevor er die Siegesnachricht herausquetschen konnte. Griechenland wäre heute Teil der Islamischen Republik Iran. Mithin steckt etliche weltpolitische Brisanz in der richtigen Entzifferung von Botschaften.

Zum Beispiel bei der "Fuchs"-Affäre, deren Verschlingungen noch lustiger sind, als es der rot-grüne

Regierungsstil insgesamt ist. Erst soll Israel die "Füchse" kriegen, dann nicht - wg. Eigenbedarf. Schuld daran kann nur das Mehrfach-Faxen haben. Etwa so: Die Armee faxt den Antrag an den deutschen Militärattaché in Tel Aviv, der an die Zentrale der Hardthöhe, die an den Planungsstab, der an den Minister und der das verschwommene Blatt an den Kanzler. Der liest "ABC-Füchse" - für atomar oder chemisch verseuchte Gebiete - und sagt: "Ja." Tatsächlich hieß es aber "APC" - für Armored Personnel Carriers, also gepanzerte Mannschaftswagen. Und schon fällt die Klappe runter,

auf der da steht: "keine Waffenexporte in Spannungsgebiete".

Nur so - und nicht etwa durch rot-grünen Ideologiestreit ex post faxo - darf man den Salto rückwärts erklären. Ein Fleck auf der Optik, und schon wird aus einem P ein B, aus einer Wohltat eine Krise. Auf Schröder harrt eine neue Schicksalsfrage: Wie viele Faxgeräte kann er zur Strafe feuern, ohne die Gewerkschaft "Fax.undefertig" zu provozieren?